



Ausgabe 37 | Oktober/November 2023

## WAS IST FREIHEIT ?

*Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

eine der ältesten Fragen der Philosophie lautet: „Was ist Freiheit?“ Immer wieder haben sich Menschen mit dieser Frage auseinandergesetzt und unterschiedliche Antworten darauf gefunden – je nach Weltanschauung, Glaubensüberzeugung oder innerer Haltung.

Von der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren stammt dazu der Ausspruch: „Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss wie andere Menschen.“

Ja, wir Menschen wollen frei sein und nicht in ausgetretenen Pfaden, die Generationen vor uns bereits gegangen sind, einfach und unkritisch weiterlaufen.

Das ist ein berechtigtes Anliegen und liegt auch in unserer Kreativität begründet. Wenn wir alle unreflektiert nur das tun, was alle tun – mit der Begründung „weil es immer schon so war“, ist das für viele Menschen wenig überzeugend.

Andererseits ist auch darin ein Wert begründet, wenn wir uns an dem orientieren, was Menschen vor uns gedacht haben. Man muss das sprichwörtliche Rad nicht immer neu erfinden.

Ich wünsche uns, dass wir den Wert der Freiheit immer wieder neu für uns entdecken und in der Balance zwischen dem Ausleben unserer Kreativität und der Orientierung an Bewährtem gute Wege finden.

## Inhalt

Kramp-Karrenbauer und Buback  
Juniorwahl  
Singende Schwestern  
Studienfahrt  
Unterricht im Freien  
Erfolge und Kurzmeldungen  
WegGedanken

In herzlicher Verbundenheit

*Steffen Flicker*  
Steffen Flicker  
(Schulleiter)

## Kramp-Karrenbauer im Dialog

Ein Beitrag von Uli Kleemann

„Heute soll am Marianum Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler sein, Fragen zum Krieg in der Ukraine an eine ehemalige Verteidigungsministerin zu stellen“, hob unser Schulleiter Steffen Flicker das Ziel eines Podiumsgesprächs mit Annegret Kramp-Karrenbauer, Bundesverteidigungsministerin a. D., hervor. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hatten sich am 18. September in unserer Aula versammelt, um zum Thema „Krieg in der Ukraine – Ursachen, Hintergründe und Perspektiven für eine Konfliktlösung“ mit Frau Kramp-Karrenbauer ins Gespräch zu kommen.

„Es freut mich sehr, dass wir heute diese Veranstaltung durchführen können – zu einem ernsten Thema, aber einem Thema, das viele Schülerinnen und Schüler sehr berührt. Ich weiß aus vielen Rückmeldungen, dass das Kriegsgeschehen in der Ukraine viele an unserer Schule mit großer Sorge bewegt“, betonte Schulleiter Steffen Flicker in seiner Begrüßung.

Die ehemalige Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer, die zuvor sieben Jahre Ministerpräsidentin des Saarlandes war, stieg mit einem biographischen Ansatz ein. Die Terroranschläge während der Olympischen Spiele 1972 in München sowie die Ereignisse am 11. September 2001 hätten sie stark politisiert. Dass wir über 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges noch einmal mitten in Europa einen Krieg haben, hätte sie sich nicht vorstellen können.

Die Fragen der Schülerinnen und Schüler thematisierten die Waffenlieferungen Deutschlands an die Ukraine, die Verteidigungsbereitschaft der Bundeswehr, das Sondervermögen für das deutsche Militär sowie die internationa-



le Zusammenarbeit zur Beilegung des Konfliktes. „Die Souveränität der Grenzen eines Landes ist nicht verhandelbar“, stellte Kramp-Karrenbauer heraus. Schon die Annexion der Krim 2014 hätte andere Reaktionen der Europäischen Union verlangt.

Auch die ethische Dimension der Frage von Waffenlieferungen kam zur Sprache. In ihrer Antwort verwies Kramp-Karrenbauer auf das Dilemma „Frieden schaffen mit Waffen“, das besonders sie als Christin vor große Herausforderungen stelle.

Weitere Anliegen der Schülerinnen und Schüler befassten sich mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, insbesondere bezüglich der Migration und der Aufnahme von Geflüchteten aus anderen Kriegsgebieten der Welt. Hier müsse man nach Auffassung der ehemaligen Ministerin die gesellschaftliche Debatte intensiv führen: „Wir haben eine humanitäre Verpflichtung zur Aufnahme von Geflüchteten. Unser Interesse muss sein, über die Folgen der Migration in Deutschland zu sprechen – auch über die Probleme, die damit verbunden sind. Politische Probleme, über die man nicht spricht, werden schließlich von extremen Parteien in populistischer Weise aufgegriffen.“ Abschließend dankte unser Schulleiter der früheren Ministerin, dass sie sich dem Dialog mit den Schülerinnen und Schülern gestellt habe. „Solche Debatten, auch wenn sie stellenweise kontrovers verlaufen, müssen geführt werden und sie müssen auch in der Schule geführt werden. Der argumentative Austausch ist wichtig für die eigene politische Urteilsbildung“.

Gymnasiale  
Oberstufe



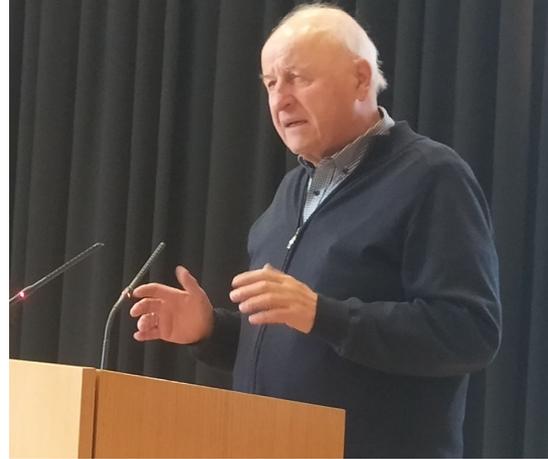
## Michael Buback am Marianum: „Gefahren des Terrorismus“

Ein Beitrag von Uli Kleemann

Michael Buback, Sohn des 1977 von Terroristen der RAF erschossenen Generalbundesanwalt Siegfried Buback, nahm die Einladung, ans Marianum zu kommen, sehr gerne an, um in einer Podiumsveranstaltung mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe über den Terrorismus in Deutschland, aber auch über die terroristischen Abgründe in anderen Staaten der Welt zu sprechen – und um insbesondere die eigene tragische Geschichte den jungen Menschen vor Augen zu führen.

Unser Schulleiter Herr Flicker begrüßte das Ehepaar Elisabeth und Michael Buback in der Aula und hob die Relevanz des Themas Terrorismus in Deutschland hervor. „Das Kapitel RAF-Terrorismus und die Geschehnisse des deutschen Herbstes in den 70er Jahren kommen im Unterricht oft viel zu kurz.“ Umso mehr könne diese Veranstaltung dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler Informationen und Einschätzungen eines persönlich betroffenen Menschen praktisch „aus erster Hand“ erlangen.

Buback, pensionierter Professor für technische und makromolekulare Chemie, erläuterte daraufhin zusammen mit seiner Ehefrau, einer pensionierten Gymnasiallehrerin, die komplizierte Aufarbeitung des Mordes an seinem Vater am 7. April 1977 und die Verstrickungen von offiziellen staatlichen Stellen in diese hinterhältige Tat. Jahrzehntelang gaben sich die Bubacks damit zufrieden, dass laut der



Ermittlungen die tödlichen Schüsse auf seinen Vater von zwei Männern auf einem Motorrad abgegeben wurden. Über 30 Jahre nach der Tat erfährt Michael Buback ausgerechnet von dem Ex-Terroristen Peter-Jürgen Boock, dass auf dem Sozius eine Frau saß, Verena Becker. Michael Buback erzählte den Schülerinnen und Schülern, dass er ab diesem Zeitpunkt begann, eigene Ermittlungen anzustellen und es stellte sich heraus, dass die Indizien eindeutig für Verena Becker als mutmaßliche Todesschützin sprächen. Aber zu einer Verurteilung wegen Mordes an Siegfried Buback kommt es nicht, lediglich vier Jahre Gefängnis hieß das Strafmaß, da Becker nur eine Mittäterin gewesen sei. Fest stand aus Sicht von Familie Buback jedoch schon bald, und dies stieß bei den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern auf sichtliches Unverständnis, dass Verena Becker für den deutschen Verfassungsschutz gearbeitet habe und als solche ein hohes Strafmaß für ihre Tat nicht zu erwarten brauchte. „Auch wenn heute so viele neue Ermittlungen und Indizien klar dafür sprechen, dass Becker meinen Vater erschossen hat, so wird es kein neues Verfahren geben, denn in Deutschland kann man für ein und dieselbe Tat nicht zweimal bestraft werden,“ so Buback weiter, „aber unser Fall zeigt doch, dass Staatsräson über der Wahrheit und der Gerechtigkeit steht.“

Am Ende der Veranstaltung hatten die Jugendlichen Zeit, Fragen zu stellen und persönliche Gespräche mit den Gästen zu führen. Zum Abschluss bedankte sich Steffen Flicker bei den Gästen für den spannenden Vortrag und rief den Schülerinnen und Schülern zu: „Ihr seid heute eingetaucht in ein besonderes Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte. Lernt, selbst und selbstständig zu denken, blickt kritisch auf die Geschehnisse in der Welt und bildet Euch Euer eigenes Urteil.“



# Gymnasiale Oberstufe

## Juniorwahl am Marianum

Ein Beitrag von Pauline Will, 12a und Paula Farnung, 12d

Politik für Jugendliche – das ist heute wichtiger denn je. So schnell wird man 18 Jahre alt und darf plötzlich wählen gehen. Gut, dass wir am Marianum dafür Erfahrungen sammeln konnten. Denn in der Woche vom 4. bis 6. Oktober fand bei uns am Marianum die Juniorwahl statt. Sie wird u. a. mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung an vielen Schulen für Schülerinnen und Schüler durchgeführt, die noch nicht volljährig sind. Nacheinander kamen am Marianum alle 10. Klassen und alle 17-Jährigen aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 zur geheimen, freien, gleichen, unmittelbaren und allgemeinen Juniorwahl. Zuvor war diese Wahl im jeweiligen Politik- oder Geschichtsunterricht vorbereitet worden. Für die Durchführung der Juniorwahl richteten wir uns ein eigenes Wahlzimmer mit Wählerverzeichnis, Wahlvorstand, Stimmzetteln, Wahlkabinen und einer Wahlurne ein. Dadurch wurde eine originalgetreue und seriöse Wahl konstruiert. Schülerinnen und Schüler über 18, die ja für die Juniorwahl nicht mehr wahlberechtigt sind, betreuten die Juniorwahlen und konnten so in die Arbeit der Wahlhelferinnen und -helfer hineinschnuppern. Sie bildeten den Wahlvorstand und zählten am Ende die Stimmen aus. Die für die Juniorwahl wahlberechtigten Schülerinnen und Schüler zeigten sich interessiert und motiviert, wodurch die Wahlen sehr unkompliziert ablaufen konnten. Die Ergebnisse unserer Schule der Juniorwahl sind unten zu finden. Danke an die Politik- oder Geschichtslehrerinnen und -lehrer für die Vorbereitung, an alle Teilnehmenden und an Herrn Krauß sowie Frau Flicker-Auth für die Möglichkeit, dies stattfinden zu lassen!



## Juniorwahl Hessen 2023 an Ihrer Schule:

Vielen Dank, dass Sie die Juniorwahl an Ihrer Schule durchgeführt haben. Wir haben das Ergebnis Ihrer Schule nun erhalten und bedanken uns bei Ihnen für Ihr Engagement.

Das Gesamtergebnis der Juniorwahl zur Landtagswahl Hessen 2023 wurde am **Sonntag, 08. Oktober 2023 um 19:00 Uhr** auf <https://www.juniorwahl.de/hessen-2023.html> veröffentlicht.

Hier können Sie nun das gesamte Wahlergebnis an Ihrer Schule einsehen:

### Wahlergebnisse:

Anzahl der Wahlberechtigten: 334  
Anzahl der abgegebenen Stimmen: 307  
Wahlbeteiligung: 91,92%

Parteien	Wahlkreisstimme		Landesstimme
	Direktkandidat/in	Anzahl Stimmen	Anzahl Stimmen
CDU	Hering, Thomas	161 (52,8%)	120 (39,3%)
GRÜNE	Brünnel, Silvia	37 (12,1%)	26 (8,5%)
SPD	Dr. Mazur, Szymon	40 (13,1%)	50 (16,4%)
AfD	Douglas, Christian	24 (7,9%)	28 (9,2%)
FDP	Klotzsche, Mario	20 (6,6%)	24 (7,9%)
DIE LINKE	Lörcher, Wolfgang	8 (2,6%)	2 (0,7%)
FREIE WÄHLER	Günther, Jürgen	5 (1,6%)	13 (4,3%)
Tierschutzpartei	----	----	11 (3,6%)
Die PARTEI	Riebold, Ute	7 (2,3%)	9 (3,0%)
PIRATEN	----	----	3 (1,0%)
ÖDP	----	----	1 (0,3%)
Partei für schulm. Verj.	----	----	1 (0,3%)
V-Partei³	----	----	2 (0,7%)
PdH	----	----	1 (0,3%)
ABG	Margraf, Olaf	1 (0,3%)	0
APPD	----	----	2 (0,7%)
dieBasis	----	----	2 (0,7%)
DKP	----	----	0
Neue Mitte	----	----	0
Volt	----	----	8 (2,6%)
Klimaliste	----	----	2 (0,7%)
Einzelbewerberin	Kaffo Tallaffo, Alain	2 (0,7%)	----



## Singende Schwestern aus dem Libanon

Ein Beitrag von Anna-Lena Happ und Leonard Baus, Jgst. 11

Zwei besondere Gäste konnte die Jahrgangsstufe 11 Anfang Oktober am Marianum begrüßen: Die beiden Ordensschwestern Jovanna und Marguy aus dem Libanon besuchten unsere Schule, um über ihre humanitäre Arbeit in ihrer Heimat und ihre Erfahrungen als Ordensfrauen zu sprechen. Die beiden waren vom internationalen katholischen Hilfswerk missio nach Deutschland eingeladen worden, weil in diesem Jahr das Beispielland von missio der Libanon ist.

Schwester Jovanna und Schwester Marguy sind Mitglieder einer katholischen Ordensgemeinschaft namens „Sisters of the Forsaken Jesus“ im Libanon, die sich seit vielen Jahren für die Armen und Bedürftigen in ihrem Land einsetzt. Sie haben eine Vielzahl von Projekten ins Leben gerufen, um Menschen in Not zu unterstützen, darunter Bildungsprogramme, Gesundheitsversorgung und Nahrungsmittelhilfen.

Während ihres Besuchs am Marianum teilten die beiden Schwestern ihre bewegenden Geschichten und Eindrücke von ihrer Arbeit mit. Sie erzählten von den Herausforderungen, mit denen sie in ihrer täglichen Arbeit konfrontiert sind, aber auch von den großen Fortschritten, die sie erzielt haben.

Die Lage im Libanon sei im Moment sehr katastrophal. Am 4. August 2020 kam es im Hafen der Libanesischen Hauptstadt Beirut zu einer großen Explosion, welche dazu geführt hat, dass in vielen Teilen des Landes der Strom und somit auch die Wasserversorgung ausgefallen sei.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit Fragen zu stellen und sich mit den beiden Schwestern auszutauschen. Im Anschluss an jede Frage bekam der Fragende ein Lesezeichen mit einem zum Nachdenken anregenden Spruch geschenkt. Es war eine inspirierende Erfahrung für alle Beteiligten, die uns daran erinnerte, wie viel Gutes wir tun können, wenn wir uns für die Bedürfnisse anderer einsetzen.

Wir sind dankbar, dass Schwester Jovanna und Schwester Marguy sich die Zeit genommen haben, uns zu besuchen, und dass sie ihre Geschichten und ihre Arbeit mit uns geteilt haben. Ihr Besuch hat uns ermutigt, uns noch stärker für soziale Gerechtigkeit und Nächstenliebe einzusetzen und er hat uns daran erinnert, wie wichtig es ist, diejenigen zu unterstützen, die weniger privilegiert sind.



## Studienfahrt der Jahrgangsstufe 13 nach Kroatien

Ein Beitrag von Lina Hillenbrand, 13d

Unsere Studienfahrt mit der Jahrgangsstufe 13 führte uns nach Kroatien. Auf dem Hinweg legten wir einen Stopp in Triest ein, wo wir die Gelegenheit hatten, die Stadt zu erkunden und Eindrücke zu sammeln.

Als wir bei unserem Hotel ankamen, staunten wir über das Buffet mit riesiger Auswahl. Neben dem guten Essen konnten wir auch im Außen- und Innenpool schwimmen sowie ins Fitnessstudio gehen.

Anfang der Woche machten wir eine Istrienrundfahrt und besuchten zwei malerische Städte mit vielen regionalen Künstlerläden.

Weiterhin fuhren wir mit dem Bus nach Rijeka und wanderten zu einer Burg. Abends unternahmen wir mit unserer Tutorgruppe verschiedene Aktivitäten, darunter den Besuch von Bars und eines Casinos. Es wurde viel geredet und gelacht.

Unsere Ausflüge führten uns auch nach Pula, wo wir eine Stadtführung bekamen und viel über die Stadt und ihr Amphitheater erfuhren. Ebenso erhielten wir auf unserem Ausflug nach Porec interessante Informationen über die Stadt durch unseren Lehrer Herr Koch.

Eine spannende Unternehmung war eine Rundfahrt mit einem Schiff, bei der wir an einer Grotte im Limski-Kanal Halt machten und die Küstenlandschaft bestaunten.

Auf dem Heimweg machten wir einen Stopp in Ljubljana, wo uns eine beeindruckende Tropfsteinhöhle faszinierte und unsere Reise auf eindrucksvolle Weise abschloss.

Trotz des kalten, regnerischen Wetters hatten wir sehr viel Spaß und obwohl wir allerlei Ausflüge machten, hatten wir viel Freizeit. Die Studienfahrt war sehr schön und hat uns Schülerinnen und Schüler näher zusammengebracht.





## Zwei Tage Unterricht im Freien

Was ist der Unterschied zwischen Wetter und Klima? Wie findet man sich mit einem GPS-Gerät zu-recht? Welche Tiere leben im Bach? – Fragen, mit denen sich unsere 6. Klassen im Landschulheim Bauersberg in der Rhön auseinandergesetzt haben.

Nach dem Motto „Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Natur“ erlebten die Schülerinnen und Schüler handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht aus den Bereichen Geografie und Umweltbildung. „Besonders gut hat mir die Wasserschule gefallen. Dort haben wir kleine Tiere untersucht, das fand ich sehr interessant,“ berichtete Mathilda (6b).

Neben den interessanten Workshops kam auch die gemeinsame Zeit innerhalb der Klassen nicht zu kurz und wurde für Tischtennisturniere, Gesellschaftsspiele und unzählige Runden Werwolf genutzt.



## Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe im Dezember ist am 8.12.2023.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?  
Dann schreiben Sie uns an:  
[news@marianum-fulda.de](mailto:news@marianum-fulda.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Marianum Fulda  
Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

Redaktion:  
André Böhm, Peter Burkard,  
Andreas Lesch, Hanna Seipel,  
Lisa Stoy

Layout und Satz:  
Michael Junk

Fotos:  
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen  
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,  
denen wir allesamt herzlich danken.



## Ein Herbst voller sportlicher Spitzenleistungen

Seit Schuljahresbeginn haben die Mannschaften unserer Schule im Rahmen der Turniere des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ einen goldenen Herbst erlebt und tolle Ergebnisse erzielt.



### Fußball WKIII (Jahrgänge 09-12) – 10 Marianum-Krieger kämpfen sich zum epischen Titel

*Ein Beitrag von Niklas Witzel*

Nach einer erfolgreichen Vorrunde ohne Punktverlust gegen die Freiherr-vom-Stein-Schule, die van-Galen-Schule aus Eichenzell und die Wigbertschule aus Hünfeld ging es im Halbfinale gegen die Bardoschule. Bei klarem Sonnenschein und zunehmender Hitze merkte man unserem Team langsam an, dass sie ohne Auswechselfspieler und mit einem Mann weniger angetreten sind. Doch auch das Halbfinale wurde ohne Gegentor gewonnen und zum krönenden Abschluss ging es dann im Finale gegen den Dauerrivalen vom Domgymnasium. Die sehr talentierten Schüler von der Nachbarschule dominierten auch lange Zeit das Finalspiel, ehe wir mit der ersten Chance in Führung gehen und kurz darauf das 2:0 nachlegen konnten. Das war auch das Endergebnis und bedeutete: Turniersieg!



### Fußball WKII (Jahrgänge 08-10) – Mit Teamgeist zum großen Triumph

*Ein Beitrag von Andreas Lesch*



Nur wenige Tage nach der WKIII konnte auch das Team der WKII den Kreisentscheid als Sieger beenden und so einen sensationellen fußballerischen Doppelerfolg verbuchen. Mit viel Herz und der beflügelnden Kraft der nostalgischen Langarm-Trikots im Rot unserer Schule erspielte sich das Team mit dem zweiten Platz in der Gruppenphase den Einzug in die Finalrunde. Nach Siegen gegen die Heinrich-von-Bibra-Schule (2:0) und die Bardoschule (3:0) musste sich das Team lediglich der Freiherr-vom-Stein-Schule geschlagen geben (1:3).

Vor der Finalrunde schworen sich die Spieler unserer Schule noch einmal darauf ein, dass es an diesem Tag nur ein Ziel gibt: den Bezirksentscheid im Mai 2024. Der Grundstein für ein erfolgreiches Halbfinale war damit gelegt und die Mannschaft wusste mit einem 2:0-Sieg gegen die Rabanus-Maurus-Schule zu überzeugen – Finale! In diesem kam es erneut zu einem Aufeinandertreffen mit der Freiherr-vom-Stein-Schule. Nach vorheriger Analyse nutzte unser Team die Möglichkeit zur Revanche und konnte nach einem 2:0 sowie einer starken Mannschaftsleistung den überragenden Turniererfolg perfekt machen. Nächster Halt: Bezirksentscheid. Und auch für dieses Turnier, da sind sich die Spieler einig, wird es für die Mannschaft nur ein Ziel geben.



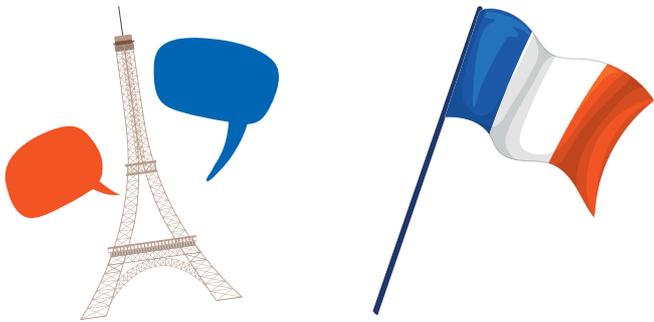
### **Volleyball WKII (Jahrgänge 07-10) – Mit voller Power aufs Podest**

Auch im Volleyball haben die Spielerinnen unserer Schule alles gegeben. Am Ende hat das Team den dritten Platz erreicht und sich für ein starkes Turnier belohnt.

### **Grandioser Erfolg unserer Turnerinnen**

Auch die Mädchen unseres Turn-Teams konnten einen großen Erfolg im Geräte-turnen bei Jugend trainiert für Olympia erzielen. Sie qualifizierten sich mit einem grandiosen 2. Platz für den hessischen Landesentscheid am 28. Februar 2024 in Kassel. Wir gratulieren Juna Rübsamen, Hannah Ruppert, Johanna Streit (alle 8b), Jenna Kratz (8a) und Katharina Streit (6b) und wünschen für den Februar viel Erfolg.





## DELFF-Zertifikate überreicht

Am 20. September wurden unseren Französischschülerinnen und -schülern der Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 ihre DELF-Zertifikate überreicht. Im vergangenen Schuljahr bewiesen sie in einer schriftlichen und mündlichen Prüfung mit einer Muttersprachlerin ihre sprachlichen Fähigkeiten in den Niveaus A1, A2 und B1. Wir gratulieren herzlich zu dieser besonderen Leistung.



## Lesung für die Jahrgangsstufe 8

Ein Beitrag von Emma Burkart, 8d



Am Freitag, den 13. Oktober stellte uns der preisgekürnte Autor Thilo Corzilius im Rahmen von Leseland Hessen in der 5. und 6. Stunde sein neuestes Werk „Die Lüge von Feuer und Ewigkeit“ vor.

Thilo Corzilius ist eigentlich studierter Theologe, der sich aber im Schreiben von Büchern und Erschaffen von Welten wiederfindet. In den zwei Stunden voller Literatur erklärte er, wie er die Welt von „Amarelle“ gestaltete und was er sich dabei dachte. Anschließend gab er uns eine Leseprobe der ersten Seiten des Romans. Am Ende konnten wir auch noch Fragen stellen, was die interessierten Achtklässlerinnen und Achtklässler auch reichlich taten. Eine Ausgabe seines Werkes befindet sich ab sofort in der Schulmediathek.

## Neues Schulsozialprojekt am Marianum

Unser neues Schulsozialprojekt mit der marianistischen „Our Lady of Nazareth school“ (OLN) möchte den Kindern aus den Slums in Nairobi eine Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft geben. Mit nur knapp 12 € im Monat können beispielsweise die Schulgebühren und die Kosten für die Mahlzeiten für ein Kind an der OLN abgedeckt werden.

**Ihr wollt unsere Schule bei diesem Projekt mit Eurer Klasse unterstützen und Spenden sammeln?**

**Dann sprecht uns an oder schreibt uns im Talk.**

Christine Siller und Barbara Schmelz

## Schulsozialprojekt

# KENIA

marianistische Schulen  
Hand in Hand



# Marianum



Foto: Rabeya Härtmann, Marianum Fulda

# Marianum Fulda

*...die persönliche Schule!*

Einladung zum

## Tag der offenen Tür

Freitag, 19. Januar 2024

15:00 – 18:00 Uhr

und zu den Info-Abenden am

07.11. und 19.12.2023

um 19:30 Uhr



M A R I A N U M  
Fulda

[www.marianum-fulda.de](http://www.marianum-fulda.de)

Brüder-Grimm-Str. 1 | 36037 Fulda

### Die Qual der Wahl

Ein Beitrag von Julia Hillenbrand

Wer kennt sie nicht? Die vielen Entscheidungen, die man täglich treffen muss. Wann stehe ich auf? Laufe ich zur Schule, fahre ich mit dem Rad oder nehme ich heute den Bus? Was kaufe ich mir in der Cafeteria? Was mache ich am Nachmittag nach der Schule? Welchen Film oder welche Serie schaue ich heute?

Manchmal fühlt es sich richtig gut an, wenn mir Entscheidungen abgenommen werden, wenn meine Eltern die Aufstehzeit vorgeben, wenn es regnet und ich den Bus nehmen „muss“, wenn die Cafeteria nur noch Käsebrezel im Angebot hat, etc.

Viele Alltagsentscheidungen treffe ich intuitiv oder nebenbei. Sie haben keine allzu großen Konsequenzen für mein Leben. Es gibt aber auch die „großen Entscheidungen“: Welchen Beruf wähle ich? Auf welchen Partner oder welche Partnerin lasse ich mich ein? An welchem Ort möchte ich einmal sesshaft werden?

Diese großen Entscheidungen brauchen Zeit, sie können selten nebenbei getroffen werden. Häufig ist es dabei hilfreich, den Rat anderer Menschen einzuholen. Auch ein Gebet kann entlastend sein, um die richtige Entscheidung zu treffen. So betet beispielsweise Jesus allein auf einem Berg, bevor er seine zwölf Jünger auswählt (Lk 6,12-16), oder am Ölberg, ob der „Kelch des Leidens“ an ihm vorübergehen kann (Lk 22,39-44).

Gerade die Entscheidungen, die uns herausfordern, sollten wir in Ruhe treffen, aber nicht ewig aufschieben. Dabei kann es auch passieren, dass sich eine Entscheidung als falsch erweist. Für solche Situationen wünsche ich uns den Mut und die Kraft, eine Entscheidung auch mal korrigieren zu können. Häufig lernen wir auf diese Weise mehr „fürs Leben“, als wenn wir uns immer gleich „richtig“ entscheiden.



**M A R I A N U M**  
Fulda

*...die persönliche Schule!*

**Marianum Fulda**

Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

0661 - 969 120

[www.marianum-fulda.de](http://www.marianum-fulda.de)